



VSF

A

VEREIN FÜR DAS STUDIUM UND DIE FÖRDERUNG DER AUTONOMIE

**EINLADUNG ZUM
INTERNATIONALEN WORKSHOP
„Kapitalismus und Befreiung - nach Castoriadis“**

**UND ZUR
BUCHVORSTELLUNG**

„Kapitalismus als imaginäre Institution“

am 28. und 29. März 2014 in Berlin

Der Kapitalismus ist die beherrschende Macht der Gegenwartsgesellschaft – und er befindet sich in der Krise. Aber die Emanzipationsbewegungen als Gegenmacht und möglicher Ausweg aus der Krise auch. Da rettet uns kein höheres Wesen – auch keine Partei und keine theoretische Fertigwahrheit. Und selbstverständlich auch kein Cornelius Castoriadis. Kann Castoriadis aber vielleicht dabei helfen, sich einen Reim auf die vertrackte heutige Lage zu machen und kann er Hinweise auf mögliche Auswege einer kollektiven „Selbstrettung“ geben? Das ist die Leitfrage der Beiträge eines Workshops, der am 29. März 2014 in Berlin im Mehringhof stattfindet.

Castoriadis begreift und analysiert den Kapitalismus als widersprüchliches Beherrschungs- und Rationalisierungsprojekt und als Kern moderner gesellschaftlicher Heteronomie. Als Kern der Emanzipationsbewegungen hingegen betrachtet er das kollektive und individuelle Autonomiestreben. Ausgehend von diesen Gedanken entwickelt er Schlüsselthemen und Denkfiguren für eine originelle Art der Gesellschaftsanalyse und Zeitdiagnose:

- Kapitalismus als imaginäre Institution
- Einschluss-/Ausschluss-Paradox
- Autonomieentwurf
- Anstieg der Bedeutungslosigkeit

Die Beiträge des Workshops greifen diese Themen und Denkfiguren auf, um nach Antworten auf die Leitfrage zu suchen und Lust zu machen auf weiterführende Debatten in politisch-praktischer Absicht.

Anlass für den Workshop ist das Erscheinen von Band 6 der [Ausgewählten Schriften](#) von Castoriadis unter dem Titel *Kapitalismus als imaginäre Institution*. Dieser Band wird am Vorabend des Workshops, am 28. März, im Buchladen „Schwarze Risse“ vorgestellt.

Organisiert werden der Workshop und die Buchvorstellung vom Verein zum Studium und zur Förderung der Autonomie e.V. (VSFA), www.autonomieentwurf.de.

Programm

Freitag, 28.3., 19 Uhr

Buchladen Schwarze Risse, Mehringhof, Berlin-Kreuzberg, Gneisenaustr. 2a

Buchvorstellung: Cornelius Castoriadis, *Kapitalismus als imaginäre Institution. Ausgewählte Schriften, Bd.6* (Verlag Edition AV, Lich 2014)

Die Herausgeber Michael Halbrodt und Harald Wolf führen in das Werk von Castoriadis sowie den neuen Band ein und berichten über ihre Arbeit an den *Ausgewählten Schriften* von Castoriadis, die seit 2006 im Verlag Edition AV erscheinen. Moderiert wird der Abend von Andrea Gabler.

Samstag, 29.3., 10.30 - 20.00 Uhr

Versammlungsraum im Mehringhof, Berlin-Kreuzberg, Gneisenaustr. 2a

Internationaler Workshop: Kapitalismus und Befreiung – nach Castoriadis

Die Beiträger zu dem Workshop kommen aus dem In- und Ausland und beschäftigen sich seit langem intensiv mit verschiedenen Aspekten des Werkes von Castoriadis und deren politischen Implikationen. Wir freuen uns besonders über die Teilnahme von Castoriadis-Kennern wie David Ames Curtis (Paris) und Stephen Hastings-King (Essex, Mass.). Nach den Vorträgen wird ausreichend Zeit für die Diskussion zur Verfügung stehen, für genügend Pausen, Erfrischungen und Stärkung zwischen den Beiträgen wird auch gesorgt. Am Ende steht eine zusammenfassende Abschlussdiskussion. Für die beiden englischen Vorträge und deren Diskussion wird eine geeignete Form der Übersetzung organisiert. Abgerundet wird der Workshop durch eine künstlerische Art der Auseinandersetzung mit Castoriadis: Wir zeigen ein Video der Tänzerin, Choreographin und Philosophin Clara Gibson Maxwell. Nach Ende der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen.

Wichtig: Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte möglichst bald bei Harald Wolf vom VSFA e.V. an (hwolf1@gwdg.de), damit die Planungen auf den zu erwartenden TeilnehmerInnenkreis zugeschnitten und vorbereitende Materialien rechtzeitig verteilt werden können. Die Teilnahme ist frei, um Spenden wird gebeten.

Zeitplan:

10.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Workshop**

11.00-14.00 Uhr ***Kapitalismus nach Castoriadis***

Harald Wolf (Göttingen): Kapitalismus als imaginäre Institution

Ulf Martin (Hamburg): Kapital als Institution pseudorationaler Kontrolle

David Ames Curtis (Paris): The Theme of „The Rising Tide of Insignificance“ in the Work of Cornelius Castoriadis (Das Thema des „Anstiegs der Bedeutungslosigkeit“ im Werk von Cornelius Castoriadis)

14.00-15.00 Uhr **Mittagspause**

15.00-17.15 Uhr ***Befreiung nach Castoriadis?***

Stephen Hastings-King (Essex, Mass.): The Project of Autonomy in a Time of Fading Empire (Der Autonomieentwurf in Zeiten des niedergehenden Empire)

Hans Joachim Sperling (Berlin): Das Einschluss-/Ausschluss-Paradox revisited and/or reloaded

17.15-18.30 Uhr ***Abschlussdiskussion: Kapitalismus und Befreiung – nach Castoriadis***

Eingeleitet durch Thesen von Robert Nevern (Berlin): Wo ist die Autonomiebewegung heute? Waren wir nicht schon weiter? Was fehlt?

19.00 Uhr ***Videovorführung: „Encuentro-Encuentro“ von Clara Gibson Maxwell u.a.***

Video einer Performance während des „Creación Humana“ Colloquiums, organisiert von der Cátedra Interinstitucional Cornelius Castoriadis, Mexico City 2011, präsentiert von Mon Oncle d'Amérique Productions

Ab ca. 20 Uhr **Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen**

Über die Beiträger

David Ames Curtis ist ein in Paris lebender amerikanischer Übersetzer, Herausgeber, Autor und Bürgeraktivist. 1990 Mitbegründer von *Agora International*, einer Organisation zur Förderung des Autonomieentwurfs in all seinen Facetten, koordiniert er gegenwärtig die Arbeit eines Castoriadis-Bibliographenkollektivs im Rahmen der *Cornelius Castoriadis/Agora International Website* www.agorainternational.org. Er hat auf verschiedenen internationalen Konferenzen Vorträge über Castoriadis und sein Erbe gehalten, und seine Übersetzungen und Texte erschienen in zahlreichen Zeitschriften und Büchern.

Stephen Hastings-King lebt an einer Salzwiese in Essex, Massachusetts, wo er sich Zwängen unterwirft, mit präpariertem Klavier arbeitet und Unterhaltendes unterschiedlicher Art schreibt. Seine Kurzgeschichten wurden u.a. in *Sleepingfish*, *Black Warrior Review* und *elimaë* veröffentlicht. Sein Buch *Looking for the Proletariat: Socialisme ou Barbarie and the Problem of Worker Writing* wird im Frühjahr 2014 bei Brill (Leiden) erscheinen.

Ulf Martin lebt und arbeitet in Hamburg.

Robert Nevern lebt in Berlin, ist Naturwissenschaftler und arbeitet journalistisch. Seit den 90ern ist er engagiert in libertär-kommunistischen Zusammenhängen. Lange schon beschäftigt ihn die Frage: „Warum unterwerfen sich Menschen - mehr oder weniger freiwillig - Einrichtungen der Ungleichheit und Unfreiheit?“

Hans Joachim Sperling ist Soziologe und beschäftigt sich seit Jahren mit Problemen der Arbeit und der Interessenvertretung von Beschäftigten, lebt in Berlin.

Harald Wolf lebt in Göttingen, ist Soziologe und beschäftigt sich vor allem mit Problemen der Arbeit und der Sozialtheorie (wichtigste Veröffentlichung: *Arbeit und Autonomie*, Münster 1999). Zusammen mit Michael Halfbrodt ist er Herausgeber der *Ausgewählten Schriften* von Cornelius Castoriadis.